

Trauer und Abschied von Rudolf Müller

Die Segelflugguppe des Aero-Clubs Braunschweig trauert um ihr Ehrenmitglied Rudolf Müller, der am Samstag, 05.11. 2022, im Alter von 82 Jahren verstorben ist.

In Rudolf haben wir einen Freund und liebenswerten Fliegerkameraden sowie eine herausragende Persönlichkeit des Segelflugsports verloren. Er war Segelfliegen pur!



Alle Positionen, die für das Segelfliegen notwendig sind, hat er ausgefüllt. Ein Werkstattleiter mit genialen handwerklichen Fähigkeiten, ein nimmermüder Fluglehrer für Anfänger und geübte Streckenflieger, das und vieles mehr war Rudolf. Wenn andere in der Woche Überlandfliegen wollten, war er Windenfahrer, Startleiter, Pittyfahrer oder das, was notwendig war. Sein großes Wissen rund um den Segelflug und seine ständige bedingungslose Hilfsbereitschaft für alle haben ihn ausgezeichnet.

Rudolf trat dem Aero-Club Braunschweig als Zwölfjähriger im Dezember 1952 bei und begann zunächst mit dem Modellflug. Im Jahr 1955 im Alter von 14 Jahren erfolgte der Eintritt in unsere Segelflugguppe und 1962 übernahm er bereits als junger Werkstattleiter die Verantwortung für den Baubetrieb und die Wartung unserer Segelflugzeuge. 1966 hat er im Alter von 26 Jahren die Ausbildung zum Fluglehrer erfolgreich abgeschlossen und in über 50 Jahren Fluglehrertätigkeit zahllosen jungen Menschen das Fliegen bei- und nähergebracht.

Seine handwerklichen Fähigkeiten brachte er in die mit Freunden selbst gebaute Elfe S4 ein und erfüllte sich damit zum ersten Mal den Traum eines eigenen Flugzeuges.

Die fliegerischen Highlights hat Rudolf im Jahr 1966 erlebt. In diesem Jahr nahm er erfolgreich an den Deutschen Segelflugmeisterschaften der Junioren teil. Selbst

den späteren mehrfachen Weltmeister Helmut Reichmann konnte er hinter sich lassen. In der damaligen Zeit durfte Rudolf am 14. August 1966 sicherlich ein einzigartiges Erlebnis genießen. Mit einer Ka 6 im Windenstart in Braunschweig gestartet, konnte er die Leewelle am Elm erfiegen. Bei diesem zweistündigen Flug ist er bis auf 4.400 Meter gestiegen. Zudem agierte Rudolf auch als engagierter Sportfunktionär für die wichtige Vereinsarbeit mit großem Engagement und fundiertem Fachwissen auf zahlreichen Ebenen.

Von 1972 bis 1978 führte er den Vorsitz der Segelflugkommission des Luftsportverbandes Niedersachsen und engagierte sich als Leistungsreferent auf Bundesebene. Neben der Präsidentschaft unseres Vereins führte er auch die Segelflugguppe vier Jahre lang und zeichnete 15 Jahre für die Ausbildung verantwortlich. Mit Ausführung dieser Ämter prägte Rudolf den niedersächsischen Segelflug wie kaum ein anderer.

Er schaute auch über den Tellerrand hinaus und war von 1986 bis 2016 der Sprecher der Braunschweiger Segelflugvereine. In dieser Rolle brachte er sein unerschöpfliches Wissen und seine große Beharrlichkeit zu den Themen am Braunschweiger Flughafen mit ein. Mit immer neuen und eigenen Ideen verstand er es, für uns Braunschweiger Segelflieger die starren Gesetzestexte in praxistaugliche Regelungen für den Segelflug zu überset-

zen, sodass der Segelflug in seiner aktuellen Form überhaupt noch möglich ist. Wenn Rudolf nicht selbst an Wettbewerben teilgenommen hat, betreute er diese als Wettbewerbs- oder Sportleiter. Angefangen in Falberg 1976, bekleidete er diese Position viele Jahre auf Landes- und Bundesebene.

Der für die niedersächsischen Segelflieger selbstverständliche Windenstart bei zentralen Segelflugmeisterschaften geht ebenfalls auf Rudolf zurück. Zum ersten Mal wurde dank seiner Ideen und innovativen Logistik das gesamte Teilnehmerfeld von über 65 Flugzeugen bei den Niedersächsischen und Berliner Segelflugmeisterschaften in Braunschweig 1983 mit vier Winden binnen einer Stunde in die Luft gebracht. Aufgrund der positiven Erfahrungen wurde später in Bückeburg auch eine Deutsche Meisterschaft ausschließlich im Windenstart durchgeführt. Viele weitere Wettbewerbe folgten. Nicht nur für die Umwelt ein Meilenstein!

Wir sind Rudolf dankbar, dass wir so lange mit ihm gemeinsam unseren schönen und wunderbaren Sport ausüben konnten und werden ihm ein liebevolles Andenken bewahren!

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und den Angehörigen!

Text und Foto: Rolf Wagner

LSV Rinteln

Ausbildungserfolg beim LSV Rinteln



Nathan Mlambo hat vor einem guten Jahr mit der Segelflugausbildung beim Luftsportverein Rinteln e. V. (LSV) begonnen. Im Jahr 2019 ist er gemeinsam mit seiner Mutter und den Geschwistern aus Simbabwe nach Deutschland gekommen. Schon immer interessierte ihn die Fliegerei und sein Berufswunsch ist Pilot zu werden. Am letzten Oktoberwochenende und unter den Augen seiner stolzen Mutter absolvierte



▲ Bernd Konitz gratuliert dem stolzen Nathan Mlambo zur 1. Segelflugschwinge

Nathan Mlambo dann unter der Aufsicht seiner Fluglehrer Bernd Konitz und Ulrich Gmelin seine ersten drei Alleinflüge und bekam seine erste Segelflugschwinge überreicht.

Jetzt heißt es auch für ihn weitere fliegerische Erfahrungen zu sammeln, um dann auf ein einsitziges Segelflugzeug umzusteigen.

Der Luftsport-Verband Niedersachsen e. V.

Deutscher Klassenrekord in 11 Kategorien



Der Luftsport-Verband Niedersachsen e. V. gratuliert Marianne Hagemann dazu, am 07.08.2022 elf Klassenrekorde in der Frauenwertung der 18 m- und Offenen Klasse aufgestellt zu haben. Einen ausführlichen Flugbericht von Marianne findet ihr anbei mithilfe des QR-Codes.



Nachruf

Nachruf für Rudolf Müller

Rudolf Müller hat am 05.11.2022 nach langer schwerer Krankheit seinen letzten Flug angetreten und uns verlassen. Er hat seine schwere Krankheit in bewundernswerter Weise getragen und sich das Leben mit den damit verbundenen Erschwernissen in der ihm verbliebenen Zeit nicht nehmen lassen.

Rudolf war ein wahrhaftes Urgestein des Segelfluges und hat in unserem Landesverband und seinem Verein tiefe Spuren mit seinen Aktivitäten hinterlassen.

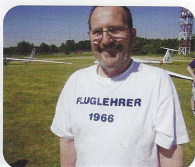
Rudolf hat 1952 mit dem Segelflug im Aero-Club Braunschweig begonnen und über die Jahrzehnte in allen Bereichen des Vereins mitgewirkt und ihn aktiv gestaltet. Ebenso engagiert hat er sich über sechs Jahre als Vorsitzender der Segelflugkommission im Landesverband eingebracht. Hier hat er den Segelflug für das Land getragen und weiterentwickelt. Seine große Kompetenz führte zur Berufung zum Leistungsreferenten Segelflug auf Bundesebene. Er hat mit der ihm eigenen Kreativität für anstehende Fragen Lösungen entwickelt und umgesetzt.

Nach seiner eigenen fliegerischen Wett-

bewerbsaktivität hat er zahllose Wettbewerbe als Sportleiter geprägt. Seine herausfordernden Aufgaben bleiben den beteiligten Sportlern noch lange in Erinnerung. So ist auch die Umstellung auf den Windenstart in den zentralen niedersächsischen Wettbewerben auf ihn zurückzuführen und seitdem integraler Bestandteil in unserem Verband. Seine Genauigkeit bei den Vorüberlegungen und die Betreuung der Umsetzungen von Ideen war beispielhaft.

Intensive, kompetente und konstruktive Diskussionen waren charakteristisch für Rudolf. Diejenigen, die dies erleben durften, werden es nicht vergessen. Rudolf trat für seine Überzeugungen ein. Seine Diskussions- und Überzeugungsfähigkeiten haben ihm geholfen unzählige kleine und große Aufgaben mit persönlichem Einsatz und Enthusiasmus voranzubringen und umzusetzen. Dies war ihm stets ein wichtiges Anliegen. Unser aller Dank gilt ihm dafür.

Rudolf Müller hat Segelflug gelebt und sicher viele andere Dinge in seinem Leben dafür hintenangestellt. Die Betreuung seiner Söhne in ihrer fliegerischen



Karriere in den späteren Jahren war von außen berührend zu sehen. Rudolf hat seinen Sport auch hier mit allen Kräften gelebt und befördert.

Rudolf wird uns fehlen. Es soll aber noch einmal betont werden, dass mit ihm eine der Personen gegangen ist, die in unserem Verband den Segelflug maßgeblich geprägt hat. Er hat tiefe Spuren im Luftsportverband Niedersachsen hinterlassen und sein Wirken kann so als Vorbild für uns alle dienen.

Wir sind dankbar und trauern gemeinsam mit seiner Familie.

Meike Müller
(LSV NI)